



Univ.-Prof. Dr. Peter Bußjäger

Makroregionale Strategien: Rechtliche
Möglichkeiten und Grenzen transnationaler
Zusammenarbeit

Einleitung

Makroregionale Strategien

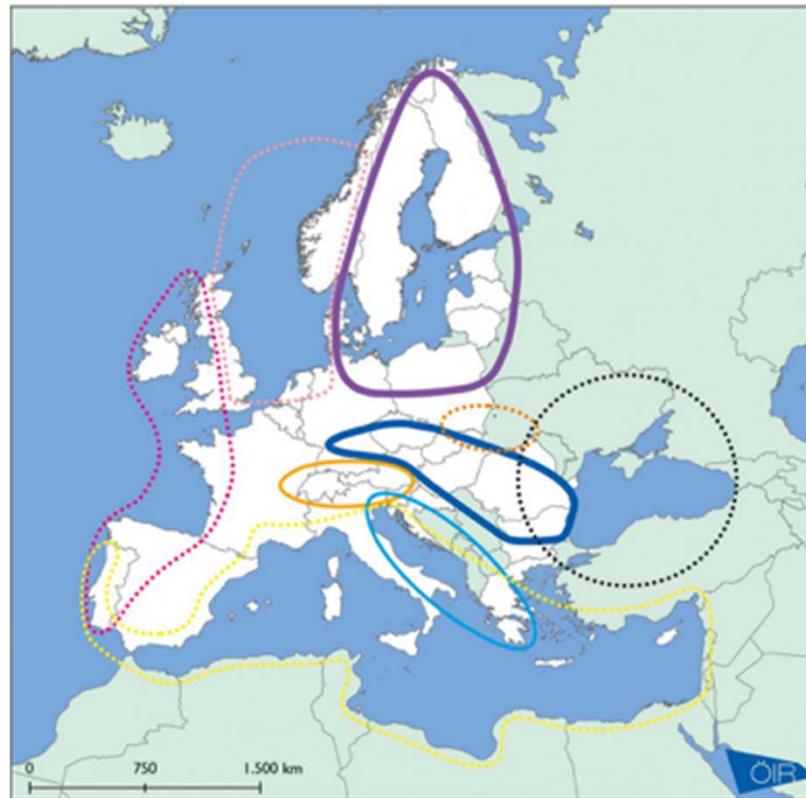
- Typische Ausprägung von Multi-Level-Governance im europäischen Mehrebenensystem
- Politische Steuerungsinstrumente, die auf Kooperation beruhen.
- Soft-law, das in der Umsetzung durch die Akteure auf europäischer, nationaler oder subnationaler Ebene in verbindliches Recht umgesetzt werden kann.

Einleitung

process of macro-regionalisation =

- shift from territorial towards functional regions, with significant implications, in particular vis a vis to the spatial dimension, boundaries, institutional set-up and the way macro-regions are governed.
- Macro-regions are shaped by a high degree of spontaneity and exact steering and planning seems impossible. Macro-regional strategies do not follow the logic of traditional EU-programs or with international treaties, must be understood as new cooperative complex system.

Einleitung



Macro-regional strategy areas

Existing

- EU Strategy for the Danube Region
- EU Strategy for the Baltic Sea Region

In preparation

- EU Strategy for the Adriatic-Ionian Region
- EU Strategy for the Alpine Region

Under consideration

- Carpathian Region
- North Sea (European North Sea Strategy)
- Black Sea (Black Sea Synergy)
- Atlantic Arc (Atlantic Strategy)
- Western and Eastern parts of the Mediterranean Sea

Transnationale Kooperation

Formalisierte Kooperationsformen und ihre Instrumente

- Verbindliche Kooperation durch Instrumente europäischen Rechts (z.B. Polizeiliche Zusammenarbeit).
- Freiwillige Kooperation auf der Grundlage europäischen Rechts (z.B. EVTZ, Interreg-Programme) → häufig, unterschiedliche Ausprägung.
- Kooperationen des Völkerrechts bzw. in Foren des Völkerrechts → Staatsverträge, Internationale Organisationen.

Kooperationsformen

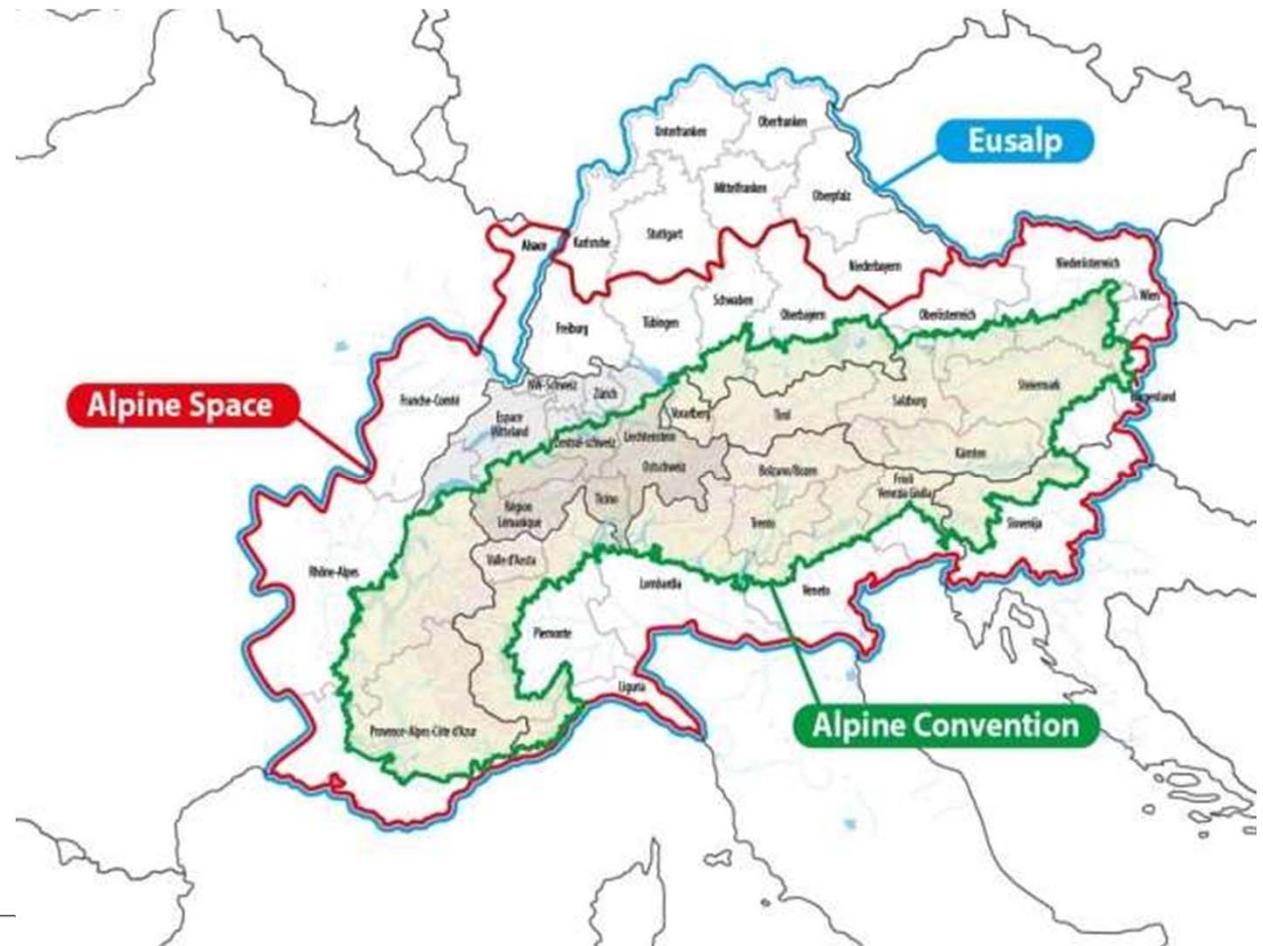
Informale Kooperation und ihre Instrumente

- Basierend auf freiwilliger Zusammenarbeit → Verwaltungsabkommen, Gentlemen´s Agreements, Privatrechtliche Verträge
- auf multilateralen oder bilateralen Plattformen → Absprachen auf politischer Ebene, formlose Koordination, Umsetzung durch die jeweiligen Partner im internen Bereich

Kooperationsformen im Alpenraum

Formalisierte Kooperationsformen

- EVTZ
- Interreg-Programm
Alpine Space
- Alpenkonvention



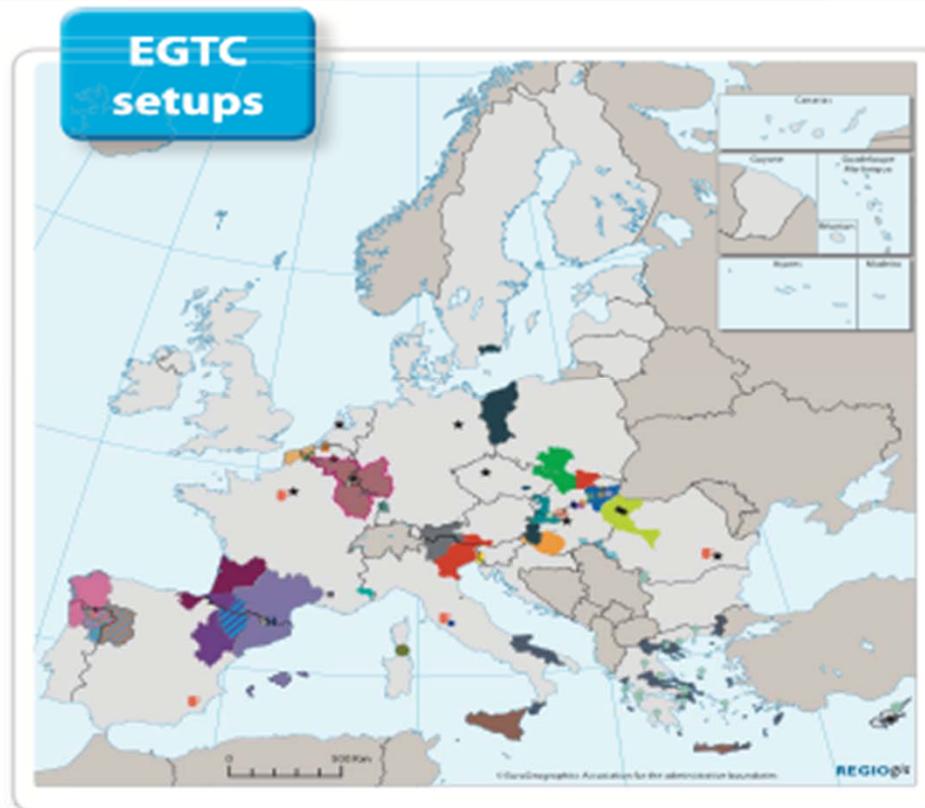
Kooperationsformen im Alpenraum



MAP OF EUROPEAN GROUPINGS OF TERRITORIAL COOPERATION

EVTZ

Mittlerweile zahlreiche Beispiele auch im Alpenraum.
Derzeit eher Stagnation?



European Groupings of Territorial Cooperation

<ul style="list-style-type: none"> Libre Alcala-Torres Westeuropäischer Wirtschaftsraum EGTC - Ling Tseu To-San Region Ostbayern Philo-Valencia / Penedès, Catalunya, Cils de l'Empi 	<ul style="list-style-type: none"> European Pyrenees-Mediterranean Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) Region Ostbayern Region Ostbayern Region Ostbayern Region Ostbayern Region Ostbayern 	<ul style="list-style-type: none"> Via Canada Palencia-Ávila Europa-Region Center Villa Montreal - Högskolan Plan Auradon - Plan Auradon (Plan Auradon - Plan Auradon) Plan Auradon - Plan Auradon Plan Auradon - Plan Auradon 	<ul style="list-style-type: none"> EGTC TADOP Anglo-Panish Westeuropäischer Wirtschaftsraum Westeuropäischer Wirtschaftsraum Westeuropäischer Wirtschaftsraum Westeuropäischer Wirtschaftsraum Westeuropäischer Wirtschaftsraum Westeuropäischer Wirtschaftsraum
---	---	--	--

Kooperationsformen im Alpenraum

EVTZ im Alpenraum:

- Tyrol – South Tyrol – Trentino (Bolzano IT, Italy/Austria, constituted 13/9/2011)
- Territorio dei comuni: Comune di Gorizia (I), Mestna Občina Nova Gorica (Slo) e Občina Šempeter-Vrtojba (Slo) (Gorizia IT, Italy/Slovenia, constituted 15/9/2011)
- Euregio Senza Confini r.l. – Euregio Ohne Grenzen mbH (Triest IT, Italy/Austria, constituted 21/12/2012)
- Parc européen / Parco europeo Alpi Marittime – Mercantour (Tende FR, France/Italy, constituted 29/5/2013)
- Gruppo Europeo di Cooperazione Territoriale (G.E.C.T) Parco Marino Internazionale delle Bocche di Bonifacio (P.M.I.B.B) (La Maddalena IT, Italy/France, constituted 11/3/2013)

Kooperationsformen im Alpenraum

15 Euregios

Bodensee (DE, CH, FL, AT; gegr. 1997; via salina (DE, AT; gegr. 1997)

Zugspitze-Wetterstein-Karwendel (DE, AT; gegr. 1998); Inntal (DE, AT; gegr. 1998) ; Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein (DE, AT; gegr. 1994)

Inn-Salzach-Euregio (DE, AT; gegr. 1994); Regio Insubrica (CH, IT; gegr. 1995)

Raetia Nova euroregion/Nova Raetia (CH, AT, IT); Europaregion Tirol–Südtirol–Trentino (AT, IT; gegr. 1998); Europaregion Adria–Alpe–Pannonia (EU-Zukunftsregion - IT, SI, AT, HR, HU, SR; gegr. 2002) ; Euroregion Alpi-Mediterraneo/Alpes-Méditerranée (IT, FR; gegr. 2006); Euregio Steiermark - Slowenien (AT/SL); Regio Sempione (CH/IT); Conseil Valois-Valleé d´Aoste du Gd St.Bernard (IT/CH); Espace Mont-Blanc (CH/FR/IT)

Kooperationsformen im Alpenraum

Informalisierte Kooperationsformen

Arbeitsgemeinschaft Arge Alp, founded in 1972 ; Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria founded in 1978 ; working group of western Alps founded in 1982.

Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) 1971

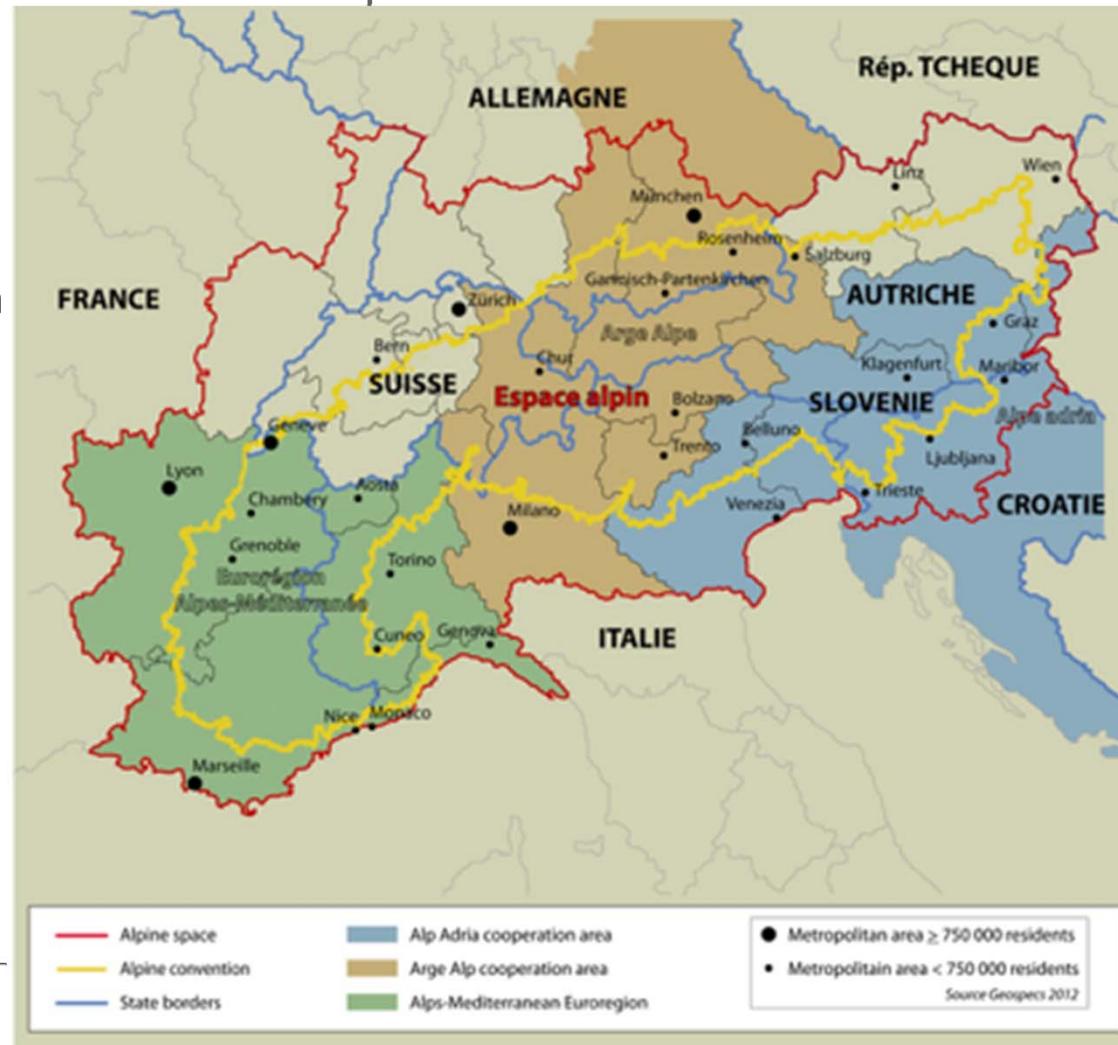
Internationale Bodenseekonferenz; Parlamentarier-Konferenz Bodensee; Bodenseerat 1991; Internationale Gewässerschutzkommission für den Bodensee; Internationale Bevollmächtigtenkonferenz für die Bodenseefischerei (IBKF) ; Internationale Schifffahrtskommission für den Bodensee (ISKB)

Netzwerk der gentechnikfreien Regionen

Gesprächsgruppe Bayern-Salzburg

Kooperationsformen im Alpenraum

Eine besondere Rolle spielen die sich über mehrere Regionen erstreckenden Kooperationsplattformen



Rechtliche Potenziale

.....sehr unterschiedlich, denn

- hängen von der Rechtsnatur und den Kompetenzen der Kooperationspartner ab.
- für subnationale Entitäten sind die Kooperationsmöglichkeiten tendenziell deutlich begrenzter.
- von manchen Instrumenten wird auch kein Gebrauch gemacht (z.B. Länderstaatsverträge).
- tendenziell Flucht in die informale Kooperation bzw. in das Privatrecht, da flexiblere Instrumentarien.

Rechtliche Potenziale

.....sehr unterschiedlich, denn

- hängen von der Bereitschaft der Kooperationspartner ab, nicht nur auf exekutiver Ebene Einvernehmen herzustellen, sondern auf der legislativen Ebene abgestimmte Regelungen zu erlassen.
- hängen von der Fähigkeit der Regierungen ab, auf der administrativen Ebene Widerstände zu beseitigen.
- Kooperationskulturen zwischen Verwaltungen sind unterschiedlich ausgeprägt.
- Sprachliche Hindernisse und Unterschiede in den Verwaltungskulturen müssen überwunden werden.

Grenzen der Kooperation

Schaffung selbständiger politischer Entscheidungsebenen

- Verfassungsrechtliche Grenzen
- Scheu vor der Kreation neuer Governance-Strukturen
- Zurückhaltung gegenüber Übertragung von Entscheidungsgewalt auf transnationale Ebene

Grenzen der Kooperation

Ausübung von Hoheitsgewalt

- Transnationale Organisationen mit Hoheitsgewalt sind äußerst selten.
- Die EVTZ-Verordnung ermöglicht nur die Wahrnehmung schlichthoheitlicher Aufgaben, nicht aber die Ausübung von Hoheitsgewalt.
- Soweit eine Angelegenheit hoheitlicher Natur ist, bedarf es eines abgestimmten Vorgehens der zur Rechtsetzung berufenen Entitäten.

Grenzen der Kooperation

Kompetenz(in)kongruenzen

- Transnationale Kooperation (z.B. im Katastrophenschutz) ist nur möglich, wenn die beteiligten Partner über dieselben Kompetenzen verfügen.
- Auch dies ist ein Grund für die Flucht ins Informale.

Zusammenfassung

- Multi-Level-Governance beruht weitgehend auf netzwerkartigen, rechtlich wenig formalisierten Kooperationsformen.
- Dies ist gleichzeitig die Stärke als auch die Schwäche dieses Phänomens, zu dessen Ausprägungen auch das Zusammenwirken der Akteure in der EUSALP gehört.
- Generell gilt, dass die Verlagerung hoheitlicher Maßnahmen auf eine transnationale Ebene grundsätzlich schwierig ist.
- Maßgebliches Kriterium des Erfolg transnationaler Kooperation ist daher die Bereitschaft der Akteure, in ihrem jeweiligen Kompetenzbereich, die auf exekutiver Ebene akkordierten Maßnahmen selbständig umzusetzen.



www.uibk.ac.at/fakultaeten/rechtswissenschaftliche